

Bistumsopfer 2017 Haupteinnahmequelle des Bistums Sitten

Jedes Jahr an Allerheiligen wird in unseren Pfarreien das Bistumsopfer eingezogen und jedes Jahr zeigen sich die Gläubigen unseres Bistums grosszügig. Bischof Jean-Marie Lovey dankt allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für ihre wertvolle Unterstützung.

Überpfarreiliche Dienste

Das Bistumsopfer an Allerheiligen ist die Haupteinnahmequelle für die Bedürfnisse unserer Diözese. Das Bistum erhält zwar jährlich einen namhaften Beitrag vom Kanton, doch reicht dies bei weitem nicht, um alle überpfarreilichen Seelsorgedienste zu leisten. Dazu gehören die diözesane Jugendseelsorge, aber auch die Seelsorge für die Eheleute, die Geschiedenen und die Ehepaare in Schwierigkeiten. Nicht zu vergessen, ist die Ausbildung von Katechetinnen und Katecheten, die den Kindern das notwendige Glaubenswissen beibringen. Das ist wahrlich eine Investition in die Zukunft, denn eine Kirche ohne Kinder und Jugendliche ist eine vergreiste Kirche, die am Sterben ist. Das Ergebnis des Bistumsopfers von Allerheiligen kommt ausschliesslich jenen Stellen zugute, die für die Seelsorge notwendig sind, um die „Freude des Evangeliums“ weiterzugeben.

Nicht auf Pump leben

Seit Jahren bemüht sich die Verwaltung unseres Bistums um Kostenbegrenzung und Optimierung der Ausgaben. Dennoch und trotz der Grosszügigkeit vieler Menschen und obwohl mehrere Stellen nicht besetzt sind, schloss die Rechnung 2016 mit einem Verlust von Fr. 242'424.— ab. Man versteht, dass das Bistum nicht jahrelang Verluste schreiben und von den praktisch aufgebrauchten Reserven auf Pump leben kann. Ohne grosszügige Spenden wird der Finanzhaushalt des Bistums bald in Schieflage geraten. Ein weiteres Aufgeben von diözesanen Seelsorgestellen beraubt die Seelsorgenden der Möglichkeit, die Schönheit des Glaubens auch weiterhin zeitgemäss zu verkündigen. So etwas ist gerade in unserer Zeit nicht zu verantworten. Falls durch das Bistumsopfer und verschiedene weitere Gaben Fr. 973'357.— eingehen, kann die Rechnung unseres Bistums ausgeglichen gestaltet werden.

Dank des Bischofs

Im Sinne von Dialog und Transparenz informiert das Bistum Sitten so bald als möglich in den Medien über die Ergebnisse des Bistumsopfers. Zu Beginn des nächsten Jahres werden die Interessierten auch über die Rechnung 2017 informiert. Bischof Jean-Marie Lovey schreibt: „Ich danke Ihnen von Herzen, dass Sie mir helfen unserer diözesanen Kirche zu dienen und die ‚Freude des Evangeliums‘ auszustrahlen, damit Christus gelobt und die frohe Botschaft verkündet wird!“

KID/pm



Bildlegende: Bischof Jean-Marie Lovey dankt für jede Spende anlässlich des Bistumsopfer an Allerheiligen.

News aus Kirche und Welt

Exerzitien im Alltag

Die Fachstelle Ehe und Familie bietet auch dieses Jahr wiederum bieten dieses Jahr an fünf Abenden wieder „Exerzitien im Alltag. Mensch werden“ an! Das Wesentliche geschieht daheim, mitten im Alltag: Sich Zeit nehmen für die Stille, Sein vor Gott.

Die finden an den folgenden Abenden jeweils am Dienstag, 14., 21. Und 28. November von 19.00 – 21.00 Uhr statt sowie am 5., 12. und 19. Dezember. Am 7. November 2017 findet ein Informationsabend statt, der für Einsteiger obligatorisch ist. Die Leitung liegt bei Martin Blatter und Emmy Brantschen. Für den Infoabend am 7. November ist eine Anmeldung bis am 3. November im Bildungshaus St. Jodern in Visp erforderlich.

Katechenausbildung

Die Fachstelle Katechese informiert, dass im Rahmen der Ausbildung ForModula am 17. März 2018 das Modul 6 Katechese Unterstufe startet. Wer bereits die Ausbildung für eine andere Stufe absolviert hat, kann mit dem Besuch des Moduls 6 die Kompetenzen fürs Unterrichten auf der Unterstufe (3H bis 5H) erlangen. Der Kurs dauert bis Dezember 2018 und findet im Bildungshaus St. Jodern in Visp statt. Anmeldungen sind bis am 31. Dezember erbeten an die Fachstelle Katechese. Dort gibt es auch ausführlichere Informationen.

KID/pm